

kämpfen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind für jeden Genossen Gesetz, das unbedingt durchgeführt werden muß.

Die Kontrolle der Beschlüsse der Partei in den Mitgliederversammlungen *— die regelmäßige Rechenschaftslegung der Parteileitung ist eine solche Kontrolle — ist ein wesentlicher Teil der Aufgaben einer Mitgliederversammlung. Die Grundorganisationen stützen sich dabei auf die Meinungen und Vorschläge der Werktätigen, denn die Partei zieht aus der Kritik und den Vorschlägen der Werktätigen wichtige Schlußfolgerungen für ihre Arbeit. Durch die Kontrolle über die Erfüllung der Parteipflichten des einzelnen Genossen lernt das Kollektiv die Fähigkeiten der Mitglieder kennen und ist in der Lage, die Arbeit auf die einzelnen Genossen so zu verteilen, daß ein Höchstmaß an Erfolgen für die Parteiorganisation und damit für den einzelnen Genossen herauskommt. Kennt die Mitgliederversammlung die Fähigkeiten jedes einzelnen, so erleichtert das die Auswahl der Genossen für die Leitung, dann werden die besten Parteimitglieder in die Parteileitung gewählt.

Wie muß eine Mitgliederversammlung vorbereitet und durchgeführt werden?

Um ein hohes Niveau der Mitgliederversammlung zu erreichen, muß man sie gründlich vorbereiten. Das beginnt damit, daß die Leitung der Grundorganisation die Aufgabe der Mitgliederversammlung gründlich berät und rechtzeitig das Thema bekanntgibt. Bei der Ausarbeitung der Dokumente (Referat, Entschließung) sollen die Leitungsmitglieder gemeinsam mit Parteiaktivisten und Fachkräften beraten. Durch rechtzeitige Bekanntgabe haben die Parteigruppen die Möglichkeit, sich bereits vorher mit dem Thema der Mitgliederversammlung zu beschäftigen und Vorschläge zu machen. Eine solche Praxis, wie die auf der Berichtswahlversammlung des VEB Baumechanik Niederneuendorf, wo der Entschließungsentwurf erst in der Versammlung bekanntgegeben wurde, ist falsch.

Bei der Festlegung der Aufgaben muß darauf geachtet werden, daß die Beschlüsse des ZK nicht allgemein behandelt und unter Berücksichtigung der eigenen Lage so erläutert werden, daß die Parteiorganisation und jeder Genosse ihre konkreten Aufgaben klar erkennen. Das können sein: Fragen des Produktionsplanes, der Organisierung der politischen Massenarbeit, Klärung der ideologischen Probleme, die richtige Beachtung der Kritik der Parteimitglieder und der Parteilosen, die Aufgaben der Parteigruppen oder die Arbeit der Genossen in den Massenorganisationen, wie FDGB, FDJ u. a. Das bedeutet aber nicht, daß solche Probleme, wie die Erziehung der Kinder der Genossen, die Arbeit der Schule oder ähnliche nicht auch Gegenstand einer Parteiversammlung sein können.

Die Mitgliederversammlung ist die beste Schule der Genossen und erfüllt wichtige erzieherische Aufgaben. Die bisherigen Mitgliederversammlungen zeigen uns, daß die Genossen vor allem ökonomische Fragen des Betriebes, Fragen der Technik und auch persönliche Sorgen behandeln. Aber das geschieht noch zu wenig von der erzieherischen Seite aus. Auch die Diskussionen über unklare oder falsche Auffassungen sind in den Mitgliederversammlungen noch schwach entwickelt. Jede Parteileitung muß aber wissen, daß falsche Auffassungen oder Formulierungen bei Genossen nicht mit Zurechtweisungen beantwortet werden können, sondern nur in einer kameradschaftlichen und prinzipiellen Diskussion in der Mitgliederversammlung ihre Klärung finden.